

Ergebnisprotokoll

Seniorenbeirat (SBR) der Stadt Weimar

vom: **05.03.2014**; 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr,
Ort: Sophien- und Hufeland Klinikum Weimar
Anwesend: 13 Beiräte + 4 Gäste (Anwesenheitsliste)

1. Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Trommsdorf

2. Begrüßung und Vortrag - Frau Pusch (Assistentin des Geschäftsführers des Sophien- und Hufeland Klinikums Weimar)

- Frau Pusch begrüßt den Beirat und stellt die anwesenden Klinikmitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor:
 - o Herr Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I
 - o Frau Christine Grau, Pflegedienstleitung
 - o Frau Petra Heinze, Sozialdienst
 - o Frau Christine Sauerbier, Pflegeüberleitung
 - o Frau Peggy Dietrich, Fachkraft für Hygieneüberwachung
 - o Frau Doreen Fritsch-Päsel, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
- Frau Pusch gibt einen Überblick über den Aufbau und die Historie des Klinikums. (auch nachzulesen unter: <http://www.klinikum-weimar.de>)
- In 2013 waren zum Beispiel folgende Krankenhausleistungen zu verzeichnen:
 - o ca. 20.000 Patienten stationär
 - o ca. 37.000 Patienten ambulant
 - o ca. 1.350 Geburten
 - o Die Belegungsquote lag bei 87,2%.
 - o Die durchschnittliche Verweildauer lag bei somatischen Erkrankungen bei 6,3 Tagen und bei psychotherapeutischen Erkrankungen bei 20,4 Tagen.
- Das Klinikum stellt gemäß dem 6. Thüringer Krankenhausplan 556 Betten zur Verfügung.
- Das Klinikum wird von Weimarer Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Der Einzugsbereich dehnt sich aber auch auf das Weimarer Land aus und in Spezialbereichen, wie z.B. der Geburtenbetreuung auf ganz Thüringen.
- Obwohl die Investitionsmittel drastisch gekürzt wurden, wird beispielsweise aus eigenen Mitteln ein zweites MRT-Gerät angeschafft, um die langen Wartezeiten zu verkürzen.
- Zur ambulanten Betreuung betreibt das Klinikum das Zentrum für ambulante Medizin GmbH und das Gesundheitszentrum Weimar GmbH mit niedergelassenen Ärzten.
- Herr Prof. Dr. Fünfstück gibt einen Einblick in das Hygienemanagement des Klinikums.
 - o Auf Grundlage des neuen Infektionsschutzgesetzes gibt es eine Hygienekommission im Klinikum. Sie besteht aus dem ärztlichen Direktor und drei Hygieneschwestern. Diese Kommission ist für die Umsetzung des Gesetzes verantwortlich. Es gibt in Weimar auch Fälle mit Keimübertragungen und damit Probleme im Genesungsprozess der Menschen. Der Umfang dieser Fälle ist im Vergleich zu anderen Kliniken jedoch gering, obwohl alles unternommen wird, jeden Einzelfall zu vermeiden.

Diskussion / Hinweise / Fragen von den Seniorinnen und Senioren und Antworten:

- Sind die offenen Besuchszeiten ein erhöhtes Risiko für Keimübertragungen?
 - o Der positive Effekt der offenen Besuchszeiten auf den Genesungsprozess überwiegt und ist deshalb wichtig.
- Sind die Außenkräfte (Reinigungspersonal) hinsichtlich der hygienischen Erfordernisse geschult?
 - o Es gibt einen intensiven Kontakt mit der Leitung dieses Personals und immer wieder Vororttermine. Das Personal wird von der Firma intern geschult.
- Wie sind die Hygienestandards bei der Ernährung der Patienten?
 - o Es finden ständige Hygienekontrollen durch das Landesverwaltungsamt statt.
- Ist eine steigende Anzahl der Patienten in der Notaufnahme zu verzeichnen, weil nicht genügend ambulante Ärzte vorhanden sind?
 - o In Weimar ist die ärztliche Versorgung prinzipiell ausreichend. Es gibt aber temporäre Versorgungsengpässe z.B. in den Nachtstunden oder an den Wochenenden. Dann ist eine erhöhte Inanspruchnahme der Notaufnahme zu verzeichnen.
- Von wem werden die pflegebedürftigen Menschen betreut?
 - o Die Pflege und Betreuung wird von den medizinischen Fachkräften, verstärkt durch Altenpflegefachkräfte, durchgeführt.
- Gibt es Patientenfragebögen / Zufriedenheitsbögen zur Qualitätserfassung?
 - o In jeder Schublade des Nachttisches liegt ein allgemeiner Fragebogen des Klinikums. In den Abteilungen werden teilweise zusätzliche Befragungen durchgeführt. Es gibt Briefkästen für anonyme Lob- und Kritikäußerungen. Ein Patientenführsprecher vertritt in problematischen Situationen eine vermittelnde Position.
- Ist der Anteil ausländischer Ärzte im Klinikum hoch?
 - o Die Quote ist relativ niedrig. Die Klinik ist dankbar für diese Unterstützung, obwohl in diesen Stellenbesetzungen nicht die allgemeine Lösung für den Ärztemangel in Deutschland gesehen wird. Ebenso verschärfen sich damit die Problemlagen in den Heimländern der Mediziner.

3. Führung und Besichtigung der Kardiologie mit Herrn Oberarzt Dr. med. Markus Schlosser, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Die nächste Beratung ist am 02.04.2014 um 10:00 Uhr im kleinen Rathaussaal, zu Gast ist Herr Dewes, Geschäftsführer der HTG

Protokoll erstellt: Frau Böhnki am 10.03.2014

.....
Joachim Trommsdorf